

Anlage 4 - Auswertung der Fragebögen

Es wurden 271 Fragebögen abgegeben und ausgewertet. Diese relativ "geringe" Anzahl (gemessenen an den Einwohnern) zeigt, dass es sich mit der Bürgerbefragung nur um eine ergänzende Aussage handelt, die nicht repräsentativ ist. Die Ergebnisse zeigen lediglich ein subjektiv empfundenes Stimmungsbild auf.

Frage 1: In welchem Ausmaß fühlen Sie sich von folgenden Lärmquellen belästigt?

Die Umfrage bestätigt, dass der Verkehrslärm das Hauptproblem in der Stadt Biberach darstellt. Beim Verkehrslärm werden vor allem Pkw (79 %)/ Lkw (86 %) und Motorradverkehr (68%) als belästigend oder sehr belästigend empfunden. Dagegen fühlen sich die Bürger von Lieferverkehr (37 %) oder Busverkehr (32 %) weniger stark belästigt. Der Fluglärm (7 %) und der Schienenverkehr (5 %) werden nur von wenigen Bürgern als belästigend / sehr belästigend empfunden.

Die sonstigen Meldungen weisen vorrangig auf Einzelprobleme hin. Die stärkste Häufung an Meldungen (16 Stück) befasst sich mit dem Fehlverhalten der Autofahrer, von überhöhter Geschwindigkeit, zu quietschenden Reifen, Autorennen und unnötigem Hupen.

Zum Gewerbelärm liegen grundsätzlich nur Einzelmeldungen und keine Häufungen vor, so dass keine weiteren Rückschlüsse auf gravierende Störungen möglich sind.

Beim Sport- und Freizeitlärm sieht es ähnlich aus – hier wurden Hundegebell, motorisierte Gartengeräte und Grillfeste am häufigsten genannt.

Frage 2: Was könnte Ihr Beitrag zur Lärmreduzierung sein?

Die größte Bereitschaft der teilgenommenen Bürger zeigt sich mit 92 %, die bereit sind, verstärkt zu Fuß zu gehen aber auch 83 % wollen die Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten. Die geringste Bereitschaft mit 32 % besteht in der Nutzung eines Elektrofahrzeugs.

Frage 3: Welche Maßnahmen zur Lärmreduzierung würden Sie akzeptieren?

Die größte Mehrheit mit 86 % der Teilnehmer würde Geschwindigkeitskontrollen befürworten. Weitere 72 % befürworten den Rückbau von Straßen, 67 % Nachtfahrverbote für Lkw's, 51 % zeitliche Verkehrsbeschränkungen im Lieferverkehr und 45 % den Bau von Schallschutzwänden oder -wällen.

Frage 4: Wenn Sie an Ihr Wohnumfeld denken: An welcher Straße oder welchem Platz stört Sie der Lärm am meisten?

Die Auswertung dieser subjektiv empfundenen Wahrnehmung bestätigt die Festsetzung der Lärmschwerpunkte im Entwurf des Lärmaktionsplans. Spitzenreiter bei den Meldungen sind die Ulmer Straße, Riedlinger Straße, Waldseer Straße, Memminger Straße und die Hauptstraße in Ringschnait.

Erwähnenswert ist noch die Häufung der Meldungen (14 Stück) für Marktplatz und Holzmarkt.

Frage 5: Wie belastend empfinden sie den Lärm in Ihrer Wohnumgebung?

Für 56 % der Befragten stellt der Lärm in der Wohnumgebung ein großes Problem dar. Für weitere 17 % ist er problematisch. Die restlichen 27 % teilen sich in gleich große Anteile an Befragten auf, die gar kein Problem, ein geringes oder mittel empfundenes Problem im Lärm sehen.

Frage 6: Wenn sie all dem Trubel Ihres Alltages einmal entgehen möchten und sich nach Ruhe sehnen, wohin gehen Sie dann in Biberach? (Doppelmeldungen waren möglich)

...

56 % der Befragten gehen zur Erholung im Alltag am liebsten in die Wälder und Fluren rund um Biberach. Spitzenreiter der Meldungen sind dabei das Wolfental (52), Burrenwald (41) und Rindenmooser Wald (20).

35 % suchen Ruhe in den innerstädtischen Grünflächen, wie Gigelberg (38), Stadtfriedhof /-weiher (31), Lindele (17), Rißinsel / Riß (13), Kleingärten (10) und Wielandpark, Stadtgarten und Schwarzer Bach mit je 7 Meldungen.

Rund 6 % suchen Ruhe in ihren nahegelegenen Wohngebieten und 3% in der Altstadt.